

Das Traumlied des Olaf Åsteson

eine altnorwegische Jenseits-Vision
in der Fassung von Johann Sonnleitner
für zwei Singstimmen und zwei Tasteninstrumente
Atsuko Murata, Mezzosopran
Hubert Michael Saladin, Bariton
Helene Ringgenberg und
Johann Sonnleitner, Tasteninstrumente

2025

am 2. Januar in Überlingen

in der Christengemeinschaft _ 17 Uhr

am 4. Januar in Zürich

in der Christengemeinschaft _ 17 Uhr

am 11. Januar in Hombrechtikon

im Sonnengarten _ 14.30 Uhr

Das Traumlied des Olaf Åsteson

Fassung von Johann Sonnleitner
für zwei Singstimmen und zwei Tasteninstrumente

Das Traumlied ist eine norwegische Jenseits-Vision aus dem 13. Jh. Ein Eingeweihter, Olaf Åsteson, erzählt darin von seinem Traum während der Heiligen Nächte zwischen Weihnachten und Dreikönig.

Der Weg des Helden führt durch die Elementarwelt, über die Dornenheide, über die Gjallarbrücke zum Zentrum des Traumes, auf die Sternenstrasse. Dort im Paradies schaut er die Sonne um Mitternacht. Dann führt ihn der Weg über Broksvalin, wo die Seelen der Verstorbenen ihr Gericht erleben, wieder zurück in die Erdenwelt. In einem Epilog werden die Seelen der Menschen gepriesen, die im Geborensen gute Werke getan haben.

Das Traumlied wurde jahrhundertlang mündlich überliefert und erst im 19. Jh. schriftlich und fragmentarisch festgehalten. Dabei wurden die uralten Melodien überliefert, so gut es eben die gewöhnliche Notenschrift erlaubt. In der Fassung durch Johann Sonnleitner erklingen die archaischen Melodien in der ihnen angemessenen differenzierten Intonation in der Art der uralten nordischen Volksmusik-Skalen, wodurch die Musik ungemein an Lebendigkeit gewinnt.

Donnerstag _ 2. Januar 2025 | Überlingen | 17 Uhr
Emmauskirche der Christengemeinschaft
Rengoldshauserstr. 16D, 88662 Überlingen DE

Samstag _ 4. Januar 2025 | Zürich | 17 Uhr
Kirche der Christengemeinschaft Zürich
Untere Zäune 19, 8001 Zürich

Samstag _ 11. Januar 2025 | Hombrechtikon | 14.30 Uhr
Alters- und Pflegeheim Sonnengarten
Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon